

Flutkatastrophe in der Eifel

Sehr geehrte Gäste,

leider ist auch unser Haus Dalbenden ein Opfer der Flutkatastrophe vom letzten Donnerstag, 15. Juli 2021 geworden.

Gemessen an den schweren Opfern, die Städte wie Hagen, Erftstadt und Ahrweiler zu verzeichnen hatten, und gemessen an dem Leid, dass dort so viele Menschen getroffen hat, sind wir in Urft relativ glimpflich davongekommen. Wir beklagen keine Toten oder Verletzten, das Haus steht noch – und dennoch:

Am Donnerstag, nachdem das Wasser abgelaufen war, standen wir vor den angerichteten Verwüstungen und haben einfach nur weinen können. Die Urft, gespeist noch durch den Gillesbach, der direkt gegenüber von Haus Dalbenden in die Urft mündet, hat das ganze Grundstück geflutet.

Hier einige Eindrücke:



-2-

Das gesamte Erdgeschoss (Gottlob mit Ausnahme des Haupthauses, das ca. 1m über dem Straßenniveau liegt) wurde ca. 1m hoch überflutet. Der Keller lief voll. Fenster wurden aufgedrückt und mitsamt Rahmen herausgerissen, Türen außen und innen aus der Verankerung gerissen, Mülltonnen und Außenmöbel weggespült und das Wasser ist in alle Schränke eingedrungen.

Im ganzen Erdgeschoss des Hauses bedeckt eine cm-dicke Schlammschicht die Böden.

In der Durchfahrt des Wiesentores wurde die Pflasterung herausgerissen und der Unterboden ca. 50cm weggespült. Die Wiese ist übersät mit Geröll, das die Urft mitgeführt hat.

Am schlimmsten getroffen hat es die Mehrzweckhalle. Der Boden ist unterspült worden, das Garagentor an der Rückseite ist eingerückt. Der Hallenboden hat sich bis zu 1m hoch aufgefaltet und die Selbstversorger-Küche ist aus den Verankerungen gerissen worden:



Wir stehen fassungslos und zutiefst traurig vor den verheerenden Verwüstungen unseres schönen Schullandheimes.

Zu unserem großen Unglück trägt noch bei, dass wir keine Elementar-Versicherung für das Haus haben. Die Versicherungen hatten damals abgelehnt, das Haus zu versichern, da die Lage an der Urft und dem Gillesbach prekär ist. Das bedeutet, dass der Verein selbst für die Wiederaufbau und die Sanierungen einstehen muss. **Und der Schaden geht in die Millionen.**

Wir hoffen natürlich sehr auf die von Ministerpräsident Laschet versprochenen unbürokratischen Hilfen, können und wollen uns darauf aber nicht allein verlassen.

So rufen wir heute zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte alle Menschen, die unser Haus kennen und dort schöne Zeiten verbracht haben, auf, uns mit Spenden zu helfen und zu unterstützen.

Jede noch so kleine Spende ist hilfreich, jeder Euro zählt,
denn jeder Euro wird durch die Bethe-Stiftung verdoppelt!

Unser Konto bei der Stadtparkasse Wuppertal:

Kath. Schullandheimverein Wuppertal
Kto-Nr. DE62 3305 0000 0000 1160 46
BIC: WUPSDE33

Selbstverständlich stellen wir auf Wunsch Spendenquittungen aus. Bitte vermerken Sie auf der Überweisung in der Betreffzeile :

„Spende Hochwasser“

Name und genaue Anschrift mit PLZ

Bitten Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis um Spenden. So viele Menschen sind als Kinder schon in unserem schönen Schullandheim gewesen, sei es auf einer Klassenfahrt, sei es als Ferienkind, mit Vereinen oder mit Familienwochenenden. Wir hoffen, dass viele sich mit Freude an eine gute Zeit dort erinnern und uns nun mit einer kleinen – oder lieber noch – großen Spende helfen, möglichst rasch wieder die Türen für Gäste öffnen zu können.

Bleiben Sie gesund und verschont von allen Extremwetterlagen!
Einen ganz herzlichen Dank!

Gabriela Rittinghaus-Koppers

Vorsitzende